

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Rolf Wiedenhaupt (AfD)**

vom 9. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 9. Januar 2024)

zum Thema:

Folgen eines erhöhten Grundwasserspiegels in der City Ost

und **Antwort** vom 23. Januar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Januar 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Rolf Wiedenhaupt (AfD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/17773
vom 09. Januar 2024
über Folgen eines erhöhten Grundwasserspiegels in der City Ost

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Mitte von Berlin um eine Stellungnahme gebeten. Sie wird in der Antwort an der entsprechend gekennzeichneten Stelle wiedergegeben.

Frage 1:

In welchen Straßen der City Ost sind Entsiegelungsmaßnahmen geplant, um eine bessere Versickerung des Regenwassers zu erreichen?

Antwort zu 1:

Antwort des Bezirksamt Mitte:

„Der Bezirk Mitte verfolgt die Vision einer Schwammstadt und möchte bis zu 150.000 m² Fläche in den kommenden Jahren entsiegeln. Dafür haben das Straßen- und Grünflächenamt und das Umwelt- und Naturschutzamt in den vergangenen Monaten intensiv an einer Entsiegelungsstrategie gearbeitet. Mitte setzt bei seiner Entsiegelungsstrategie auf kleinteilige und zugleich effektive Maßnahmen wie das Aufweiten von Baumscheiben oder die Begrünung von Gehweg-Unterstreifen.

Die Strategie wurde bereits öffentlich vorgestellt (t1p.de/entsiegelung). Mit möglichst geringem Aufwand soll der größtmögliche Effekt erreicht werden und so viel Wasser wie möglich im Boden versickern und die Kanalisation entlasten. Die konkreten Flächen sind aber noch nicht abschließend bestimmt.“

Frage 2:

Mit welchen Erhöhungen des Grundwasserspiegels ist in diesen Bereichen zu rechnen?

Antwort zu 2:

Die Grundwasserneubildung und Erhöhung des Grundwasserstandes ist abhängig von diversen Faktoren wie Niederschlagsmenge, Niederschlagsdauer, Bodenfeuchte, Vegetation und saisonalen Parametern wie Temperatur und Sonneneinstrahlung und weiteren Einflüssen. Eine Quantifizierung der Erhöhung des Grundwasserstandes durch die geplanten Entsiegelungsmaßnahmen ist aufgrund der genannten Faktoren und in Ermangelung konkret bestimmter Flächen (siehe Antwort zu Frage 1) nicht möglich.

Frage 3:

Wie sehen die Schutzmaßnahmen im Altbaubereich angesichts der Tatsache, dass der Altbestand der Häuser wasserdurchlässige Fundamente besitzt, aus?

Antwort zu 3:

Die konkreten Schutzmaßnahmen einzelner Altbauten im genannten Bereich sind dem Senat nicht bekannt. Allerdings regeln die aufeinander folgenden Bauordnungen für Berlin seit 1853, wie bauliche Anlagen zu errichten sind, dass weder für die Nutzerinnen und Nutzer, noch für Dritte eine Gefährdung ausgeht.

Frage 4:

Welche Schäden sind seit 2019 durch Wassereintritte im Baubestand der City Ost zu verzeichnen gewesen?

Frage 5:

Welche Tiefgaragen im Bereich der City Ost sind in den Jahren seit 2019 durch Wassereintritt beschädigt worden, mit welchen Schadenssummen?

Antwort zu 4 und 5:

Dem Senat sind im Zeitraum 2019 bis heute Schäden durch Wassereinbrüche weder im Baubestand, noch an Tiefgaragen im Bereich der City Ost gemeldet worden. Etwaige Schadenssummen sind dem Senat folglich ebenfalls nicht bekannt.

Berlin, den 23.01.2024

In Vertretung
Britta Behrendt
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt